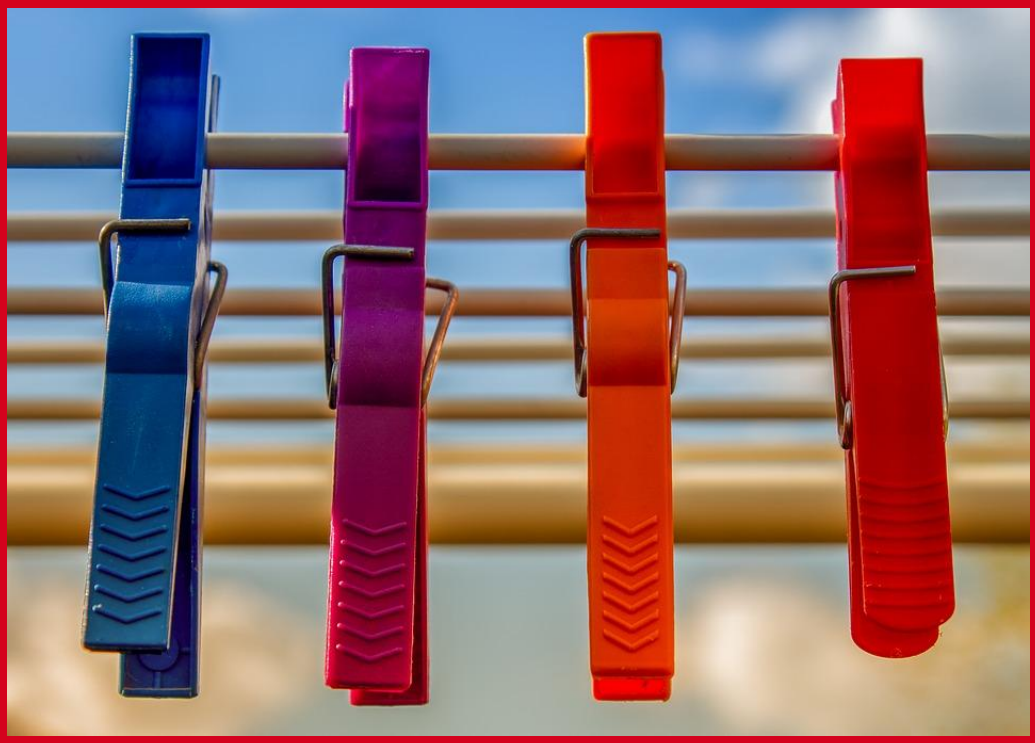
International Research Network
for Socio-Economic Education
and Reflection

Reihe: Unterrichtsbeispiele zur sozioökonomischen Bildung



Arbeit und Gesellschaft

Bezahlte und unbezahlte Arbeit

2-3 Auf einen Blick – fachdidaktisches Konzept

4-5 Unterricht konkret – Ablauf

6-13 Materialien

14 Lösungen

15-16 Anhang (Quellen, Erfahrungen und Adaptionshinweise)

Autor: Wolfgang Winklehner- Kreutzer

I N S E R T – Projektnetzwerk (Hrsg.) (2026): Arbeit und Gesellschaft: Bezahlte und unbezahlte Arbeit. Wien.

CC-BY-NC-SA

insert.schule.at

Auf einen Blick

Schwierigkeitsbarometer

Schwerpunkte	Privater Haushalt und Konsum, Arbeitswelt und Unternehmen, Gesellschaft und Staat
Stichworte	ehrenamtliche Tätigkeiten, Haushaltsarbeit, Beruf
Konkretisierung des Themas	• Kennenlernen des Begriffes „Arbeit“ • Verschiedene Berufe bzw. Tätigkeiten (bezahlt/unbezahlt) differenzieren können • Unterschiede bezüglich bezahlter und unbezahlter Arbeit definieren können
Dauer	1 Unterrichtseinheit á 50 Minuten
Schulstufe	7. Schulstufe
Schulform	MS und AHS Unterstufe
Lehrplanbezug	Lehrplan 2023 **Kompetenzbereich Bildungswege und Arbeitswelten** Die Schülerinnen und Schüler können unbezahlte und bezahlte Arbeit, Arbeitslosigkeit, Höhe und Verwendung des Einkommens, Sparen, Finanzieren und Versichern, Rechte und Pflichten von Erwerbstätigen und Konsumierenden einschließlich Konsumentenschutz beschreiben.
Groblernziel	Den Begriff der bezahlten/unbezahlten Arbeit definieren sowie konkrete Tätigkeiten zuordnen können.
Feinlernziele	Einheit 1: ***„Bezahlte und unbezahlte Arbeit“*** • Die Schüler*innen sortieren verschiedene Tätigkeiten und Berufe in bezahlte und unbezahlte Arbeit. (AFB I). • Die Schüler*innen erarbeiten einen von zwei vorgegebenen Texten (AFB I). • Die Schüler*innen geben den gelesenen Text in eigenen Worten wieder (Karussellmethode) (AFB I). • Die Schüler*innen vervollständigen einen zusammenfassenden Lückentext (AFB I).

I N S E R T – Projektnetzwerk (Hrsg.) (2026): Arbeit und Gesellschaft: Bezahlte und unbezahlte Arbeit. Wien.
CC-BY-NC-SA

Kontext zur sozioökonomischen Bildung (theoretische Bezüge)	Die ausgearbeitete Unterrichtssequenz behandelt das Thema Arbeit aus der Sicht von Arbeitnehmer*innen. Der Fokus liegt auf der Unterscheidung zwischen bezahlter und unbezahlter Arbeit und den Folgen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Die Themen Produktion, Konsum und Subsistenzwirtschaft (= eigene Produktion von Gütern und Unabhängigkeit vom Wirtschaftssystem), welche wichtige Teilgebiete der sozioökonomischen Bildung sind, werden jedoch in der Unterrichtseinheit nicht besprochen, da nur ein enger Begriff von Arbeit Gegenstand der Unterrichtseinheit ist.
Methoden	**a) Blitzlicht** http://methodenpool.uni-koeln.de/download/blitzlicht.pdf **b) Aktive Zuordnung** **c) Kugellagermethode / Karussellmethode** Ritterbach (o. J.): Kugellager. Unterrichtsmethoden für den haushaltsbezogenen Unterricht. PH Freiburg. Online im Internet unter: https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/fakultaet3/tehawi/haushalt_textil_neu/Haushalt/Online-Studienunterlagen/Unterrichtsmethoden/Kugellager.pdf (15.03.2019) **d) Lückentext (als Kontrolle und Festigung)** Thömmes, Arthur (2005): Produktive Unterrichtseinstiege. Mülheim: Verlag an der Ruhr. S. 117f.
Vorbereitung	Einheit 1: ***„Bezahlte und unbezahlte Arbeit“*** • Stifte, Notizzettel (DIN A4), Textmarker • M1: Grafik ausdrucken oder projizieren • Kärtchen mit Berufen und Tätigkeiten • M2: Kärtchen ausgedruckt und ausgeschnitten • M3: Symbole ausgedruckt und ausgeschnitten • M4: Text A (bezahlte Arbeit) – Ausdruck für eine Hälfte der Klasse • M5: Text B (unbezahlte Arbeit) – Ausdruck für die andere Hälfte der Klasse • M6: Lückentext (einfachere Variante) oder M7 (schwierigere Variante) (Ausdruck für jede oder jeden Schüler*in)
Zuletzt aktualisiert	Juli 2026

CC-BY-NC-SA

Unterricht konkret – Ablauf

Einheit 1: ***„Bezahlte und unbezahlte Arbeit“***

Einstieg	**Spielerischer Einstieg: Blitzlicht**	Anfänglich wird den Schüler*innen eine Grafik gezeigt, die die sie anregen soll, ihre bisherigen Vorstellungen zum Thema bezahlte und unbezahlte Arbeit insbesondere unter Genderaspekten zu artikulieren und zu reflektieren. In Form eines Blitzlichts werden Wahrnehmungen, Erkenntnisse, Erfahrungen und Meinungen der Lernenden erfragt. (Dieses Vorgehen könnte man am Ende der Unterrichtseinheit wiederholen, um zu sehen, ob die Schüler*innen nach der Behandlung des Themas anders und / oder differenzierter darüber nachdenken.) ***Anmerkung:*** *Ggf. sollten seitens der Lehrperson konkrete Impulsfragen erfolgen, um die bisherigen Vorstellungen der Schüler*innen zum Thema bezahlte und unbezahlte Arbeit in Hinblick auf den Genderaspekt zu aktivieren.*	**M1**	5 Min.
Einstieg	**Spielerischer Einstieg**	Die Schüler*innen bekommen ein bereits von der Lehrperson ausgeschnittenes Kärtchen (M2), auf welchem ein Beruf oder eine Tätigkeit steht. Sie erhalten dann je ein Kärtchen zur weiteren Bearbeitung. Daraufhin müssen sie sich entscheiden, ob der Beruf oder die Tätigkeit auf ihrem Zettel zum Bereich der bezahlten oder der unbezahlten Arbeit zählt. Danach sammeln sich die Schüler*innen mit den bezahlten Berufen vorne in der Klasse und die Schüler*innen mit den unbezahlten Tätigkeiten treffen sich im hinteren Bereich der Klasse. Angesichts der Textinhalte können die beiden Bereiche der Klasse danach nochmals in „männlich“ und „weiblich“ unterteilt werden: Die Schüler*innen sollen anschließend entscheiden, ob sie glauben, dass mehr Männer oder mehr Frauen den zugeteilten Beruf/die zugeteilte Tätigkeit ausüben. Dabei können sich die Schüler*innen jeweils im linken und rechten Bereich der Klasse anordnen. Empfehlenswert wäre die Verwendung von Abbildungen für weiblich und männlich, zum Beispiel in Form von „Toilettenschildern“ (M3), die jeweils das Geschlecht anzeigen. Man sollte sie am entsprechenden Platz in der Klasse aufhängen. Sollte ein Beruf einem Geschlecht nicht zuordenbar sein, können sich die Lernenden in der Mitte der Klasse sammeln. Abschließend liest jede und jeder Lernende den jeweiligen Beruf laut vor und es wird kontrolliert, ob die Zuordnung sinnvoll war und ob die Schüler*innen Erklärungen dafür haben, warum ein Beruf eher männer- oder frauendominert ist. Gründe bzw. Ideen sollen dafür genannt werden. ***Anmerkung:*** *Für diesen spielerischen Einstieg kann ggf. etwas mehr Zeit in Anspruch genommen werden.*	**M2** **M3**	10 Min.

CC-BY-NC-SA

Erarbeitung	**Kugellager-methode Vorbereitung**	Die Karussellmethode ist eine Mischung aus Partner- und Gruppenarbeit, bei der es gilt, sich möglichst intensiv mit den jeweiligen Themen auseinanderzusetzen. Die Klasse wird in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei Gruppe 1 den Text A (M4) als Grundlage bekommt und Gruppe 2 den Text B (M5). Die Gruppen arbeiten jeweils an ihrem zugeteilten Text und sind für das jeweilige Thema „Expert*innen“. ***Anmerkung:*** *Bei einer zu hohen Komplexität der Texte für die jeweilige Klasse wäre es denkbar, dass die Lehrperson den Textinhalt mit der jeweiligen Gruppe kurz bespricht, um Verständnisschwierigkeiten zu klären.*	**M4** **M5**	10 Min.
Durchführung	**Kugellagermethode**	Zur weiteren Durchführung der Methode werden zwei Kreise innerhalb der Klasse gebildet, ein Innenkreis und ein Außenkreis, sodass jeder Schüler/jede Schülerin einem/einer anderen gegenübersitzt. Zuerst erklären die Schüler*innen des Innenkreises den Schüler*innen des Außenkreises das erarbeitete Thema, danach rücken die Schüler*innen des Innenkreises nach rechts weiter und die Schüler*innen des Außenkreises bleiben sitzen. Der „Außenkreis“ hat gerade neue Information erhalten und erzählt diese nach, wobei der „Innenkreis“ mit einem „neuen Experten/einer neuen Expertin“ die Information überprüfen und ergänzen kann. Danach rotiert der „Innenkreis“ erneut nach rechts und der „Außenkreis“ erklärt seinen Text dem Innenkreis usw. Die Karussellmethode verbindet die Sozialform Gruppenarbeit mit dem Unterrichtsprinzip Lernen durch Lehren, denn die Speicherung von Informationen funktioniert am besten, wenn das neue Wissen angewendet und erklärt wird (Ritterbach o.J.: o. S). ***Anmerkung:*** *Hier sollte erfahrungsgemäß mehr Zeit eingeplant werden!*		10 Min.
Festigung	**Lückentext**	Der Lückentext (**M6**) soll die grundlegenden Informationen des Inhalts der Unterrichtseinheit zusammenfassen und als Festigung dienen. Dieser Text kann als Lerngrundlage, beispielsweise für einen Test oder eine Mitarbeitsüberprüfung, dienen. Es wird ein Text mit zwei unterschiedlichen Lernniveaus bzw. Schwierigkeitsgraden angeboten: Bei einem der Texte werden die einzufügenden Schlüsselwörter vorgegeben (M6), bei dem anderen jedoch nicht (**M7**).	**M6** **M7**	5 Min.

CC-BY-NC-SA

Blitzlicht

M1 Werbebild

Betrachte das Bild und überlege dir, wie es auf dich wirkt. Welche Wahrnehmungen, Erkenntnisse, Erfahrungen und Meinungen hast du zu diesem Bild / zu dieser Werbung?

Quelle: TRAM-EM European Tramdriver Championship (2016): https://www.tramem.eu/ (30.08.2026)

I N S E R T – Projektnetzwerk (Hrsg.) (2026): Arbeit und Gesellschaft: Bezahlte und unbezahlte Arbeit. Wien.
CC-BY-NC-SA

Aktive Zuordnung verschiedener Berufe und Tätigkeiten

M2 Kärtchen mit Berufen und Tätigkeiten

Kellner*in	Maschinenbautechniker*in	Koch Köchin
Friseur*in	Installateur*in	Einzelhandelskaufmann Einzelhandelskauffrau
Sekretär*in	Orthopäde Orthopädin	Anwalt Anwältin
Richter*in	Unternehmer*in	Kraftfahrzeugtechniker*in

I N S E R T – Projektnetzwerk (Hrsg.) (2026): Arbeit und Gesellschaft: Bezahlte und unbezahlte Arbeit. Wien.
CC-BY-NC-SA
insert.schule.at

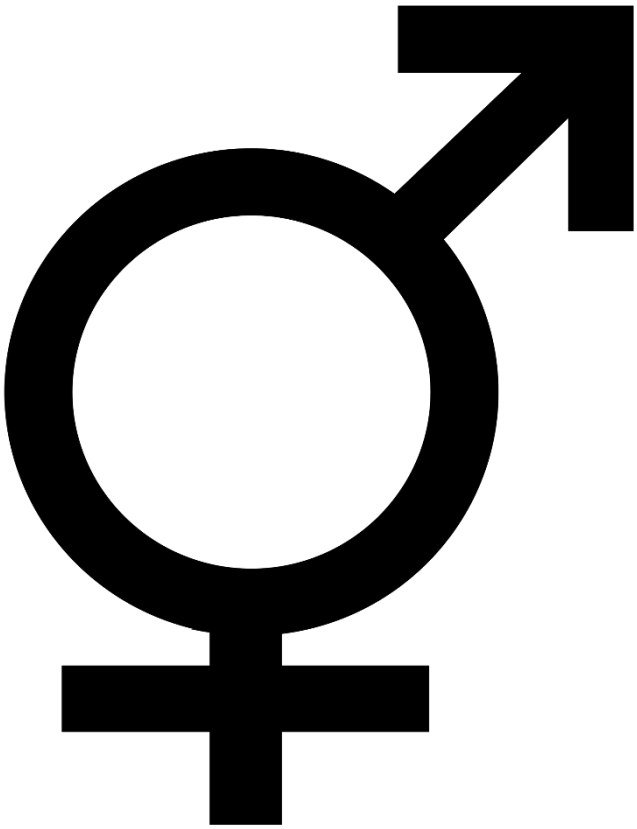
Blogger*in	Kinderbetreuer*in	freiwilliger Feuerwehrmann freiwillige Feuerwehrfrau
Rettungsschwimmer*in	Gartenpfleger*in	Mitglied des Elternvereins
Pfleger*in	Hausmann Hausfrau	ehrenamtlicher / ehrenamtliche Helfer*in bei der Caritas
ehrenamtlicher / ehrenamtliche Rettungssanitäter*in	Vater, der sein Kind betreut Mutter, die ihr Kind betreut	erwachsener Sohn, der ein Familienmitglied pflegt erwachsene Tochter, die ein Familienmitglied pflegt
Youtuber*in	Leistungssportler*in	Berufsschauspieler*in

CC-BY-NC-SA

Aktive Zuordnung: Nach Geschlechtern

M3 Symbolbilder für eher weibliche oder eher männlich dominierte Berufe.

Erst verteilen sich die Schüler*innen im vorderen und hinteren Bereich der Klasse (Einteilung: bezahlte und unbezahlte Berufe), danach teilen sie sich nach links und rechts (Einteilung nach der Einschätzung, ob es ein eher weiblicher Beruf oder eher männlicher Beruf ist). Sollte ein Beruf einem Geschlecht nicht zuordenbar sein, können sich die Schüler*innen sich in der Mitte der Klasse sammeln.



Quelle: Elionas (2016): Gender, Zeichen, Mainstream. https://pixabay.com/de/illustrations/gender-zeichen-mainstream-deutung-1341368/ (30.08.2026).

CC-BY-NC-SA

Kugellagermethode/ Karussellmethode

M4 Text A – Bezahlte Arbeit

Arbeitsaufgabe: Lies den folgenden Text und markiere wichtige Textstellen und Informationen. Ziel ist es, die wichtigsten Informationen mündlich an einen deiner Mitschüler oder an eine deiner Mitschülerinnen weiterzugeben.

Wer wird wie und wann für seine Tätigkeit entlohnt?

Unter bezahlter Arbeit versteht man einen Beruf, der mit Geld entlohnt wird. Hierzu gibt es viele Aufzeichnungen. Das heißt, es wurden viele Messungen durchgeführt und Statistiken erstellt, die bezahlte Arbeit gut dokumentieren. Im Gegensatz dazu ist es schwierig, unbezahlte Arbeit, worunter man etwa Tätigkeiten im Haushalt oder freiwillige Arbeit versteht, regelmäßig und nach einem genauen Stundenausmaß zu messen (Quelle 1).
Messungen ergeben jedoch, dass Frauen im Durchschnitt mehr arbeiten als Männer. Denn Frauen gehen oft zusätzlich zu ihrer bezahlten Arbeit (ihrem Beruf) noch weiteren unbezahlten Tätigkeiten nach. Dazu gehört zum Beispiel die Zeit, die sie für Arbeiten im Haushalt, für die Kindererziehung oder für die Pflege von Angehörigen brauchen.
Statistiken zeigen, dass Männer und Frauen unterschiedliche Berufschancen haben. Auch heute ist die berufliche Verteilung von Frauen und Männern noch sehr ungleich. Das betrifft auch ihre Berufschancen.

Typische „Männer-“ und „Frauen-“ Berufe (Quelle 2)

♀

Berufe mit dem höchsten **Frauenanteil** sind:

- Sprechstundenhelferin (fast 100 Prozent nur Frauen)
- Raum- und Haushaltsreinigungskraft und Kindergärtnerin (über 90 Prozent nur Frauen)
- Krankenpflegerin (fast 90 Prozent nur Frauen)

Berufe mit dem höchsten **Männeranteil** sind:

♂

- KFZ-Mechaniker und Tischler (jeweils über 95 Prozent Männer),
- Kraftfahrzeugführer, Maschinenschlosser und Maurer (jeweils rund 95 Prozent Männeranteil)

Frauen arbeiten oft in Berufen, deren Tätigkeiten auch unbezahlt durchgeführt werden (können).

Welche unterschiedlichen Beschäftigungsformen gibt es?
Bezahlte Arbeit wird in verschiedene Kategorien eingeteilt, die von Lohn und Arbeitszeit abhängen. Zu den großen Gruppen gehören (Quelle 3):

- Vollzeitbeschäftigung (man arbeitet zwischen 38,5 und 40 Stunden)
- Teilzeitarbeit (man arbeitet weniger Stunden als für eine Vollzeitbeschäftigung)
- geringfügige Beschäftigung (man arbeitet maximal 10 Stunden pro Woche und verdient nicht mehr als 450 €)
- selbstständige Erwerbstätigkeit (hier ist man sozusagen sein eigener Chef/ seine eigene Chefin und kann sich die Arbeitszeit frei einteilen)

Quellen:
1: Wiener Gleichstellungsmonitor (2021): Bezahlte und unbezahlte Arbeit. Kapitel D
2:https://www.arbeitsagentur.de/faktor-a/arbeitswelt-gestalten/10-fakten-zu-frauen-in-maennerberufen-und-zu-maennern-in-frauenberufen (11.7.2026)
3:.https://www.migration.gv.at/de/leben-und-arbeiten-in-oesterreich/arbeiten/beschaeftigungsformen/ (11.7.2026)

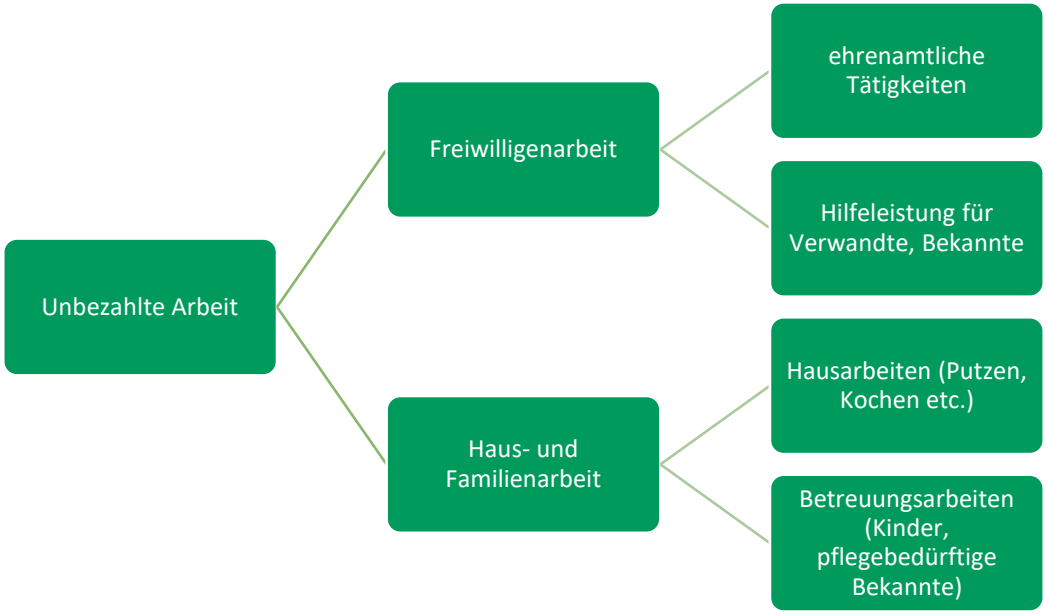
CC-BY-NC-SA
insert.schule.at

Kugellagermethode/ Karussellmethode

M5 Text B – Unbezahlte Arbeit

Arbeitsaufgabe: Lies den folgenden Text und markiere wichtige Textstellen und Informationen. Ziel ist es, die wichtigsten Informationen mündlich an einen deiner Mitschüler oder an eine deiner Mitschülerinnen weiterzugeben.

Arbeiten, ohne Geld dafür zu bekommen?
Mit unbezahlter Arbeit sind Tätigkeiten gemeint, die nicht entlohnt werden. Theoretisch können andere Personen diese Arbeit auch gegen Bezahlung machen. Die folgende Darstellung zeigt die wichtigsten unbezahlten Arbeiten:



© Eigene Darstellung (Quelle 2)

Arbeiten Frauen und Männer gleich viel?
Unbezahlte Arbeit ist weltweit zwischen Männern und Frauen ungleich verteilt. Für unbezahlte Arbeit verwenden Frauen im Schnitt täglich mehr als vier Stunden, Männer jedoch nur zweieinhalb Stunden. Das heißt, Frauen verbringen täglich rund 90 Minuten länger mit unbezahlten Tätigkeiten, wie Hausarbeit, Betreuungs- und Pflegeaufgaben, als Männer.
Männer leisten mehr bezahlte Arbeitsstunden und verdienen somit im Durchschnitt mehr Geld als Frauen. Bei Haushalten mit Kindern ist die Arbeitsteilung meist sehr unausgewogen, im Gegensatz zu den kinderlosen Haushalten, wo Frauen oft weniger Tätigkeiten im Haushalt übernehmen und daher ihre Karriere verfolgen können. Fast die Hälfte der erwerbstätigen Frauen sind zusätzlich belastet, da sie neben der bezahlten Arbeit im Beruf noch die unbezahlte Arbeit im Haushalt und Familienleben leisten.

Quellen:

1: Wiener Gleichstellungsmonitor (2021): Bezahlte und unbezahlte Arbeit. Kapitel D
2:https://www.arbeitsagentur.de/faktor-a/arbeitswelt-gestalten/10-fakten-zu-frauen-in-maennerberufen-und-zu-maennern-in-frauenberufen (11.7.2026)
3:.https://www.migration.gv.at/de/leben-und-arbeiten-in-oesterreich/arbeiten/beschaeftigungsformen/ (11.7.2026)

CC-BY-NC-SA
insert.schule.at

Lückentext

M6 Lückentext – mit Hilfestellung

Arbeitsaufgabe: Ergänze den Text mit den Wörtern aus der Tabelle.

Bezahlte und unbezahlte Arbeit unterscheiden sich in Bezug auf die _____. Zu _____ Arbeit zählen zum Beispiel Hausarbeit, familiäre Kinderbetreuung und Pflege oder _____ Tätigkeiten. Zu _____ Arbeit zählen all jene Tätigkeiten, für die man mit Geld entlohnt wird.

Dies ist bei fast allen Berufen der Fall, jedoch nicht bei einer Hausfrau/einem Hausmann, einem freiwilligen Helfer/einer freiwilligen Helferin etc. Bei der unbezahlten Arbeit sind die Zeitdauer und die Schwere der Arbeit selten messbar, wohingegen bezahlte Arbeit als gut _____ gilt.

Zwischen Männern und Frauen gibt es vor allem im Bereich der unbezahlten Arbeit große _____, denn im Schnitt arbeiten Frauen täglich rund 1,5 Stunden mehr ohne entgeltliche _____. Männer leisten im _____ dazu aber meist mehr bezahlte Arbeitsstunden und verdienen somit im Durchschnitt mehr Geld. Frauen ohne Kinder übernehmen im Durchschnitt weniger Tätigkeiten im _____ und können somit zum Beispiel mehr Zeit im Hinblick auf ihre _____ investieren.

Bezahlte Arbeit kann in Vollzeitbeschäftigung, Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung und selbstständige Erwerbstätigkeit unterteilt werden.

Karriere	bezahlter	unbezahlter	Haushalt	Bezahlung
Gegensatz	Entlohnung	Unterschiede	dokumentiert	ehrenamtliche

Quelle: Myriams-Fotos (2016): Putzeimer, Putzlappen, Seifenlauge.https://pixabay.com/de/photos/putzeimer-putzlappen-seifenlauge-1290951/ (30.08.2026).

CC-BY-NC-SA

Lückentext

M7 Lückentext – ohne Hilfestellung

Arbeitsaufgabe: Ergänze die Lücken mit sinnvollen Wörtern.

Bezahlte und unbezahlte Arbeit unterscheiden sich in Bezug auf die _____. Zu _____ Arbeit zählen zum Beispiel Hausarbeit, familiäre Kinderbetreuung und Pflege oder _____ Tätigkeiten**.** Zu _____ Arbeit zählen all jene Tätigkeiten, für die man mit Geld entlohnt wird.

Dies ist bei fast allen Berufen der Fall, jedoch nicht bei dem einer Hausfrau/einem Hausmann, einem freiwilligen Helfer/ einer freiwilligen Helferin etc. Bei der unbezahlten Arbeit sind die Zeitdauer und die Schwere der Arbeit selten messbar, wohingegen bezahlte Arbeit als gut _____ gilt.

Zwischen Männern und Frauen gibt es vor allem im Bereich der unbezahlten Arbeit große _____**,** denn im Schnitt arbeiten Frauen täglich rund 1,5 Stunden mehr ohne entgeltliche _____**.** Männer leisten im _____ dazu aber meist mehr bezahlte Arbeitsstunden und verdienen somit im Durchschnitt mehr Geld. Frauen ohne Kinder übernehmen im Durchschnitt weniger Tätigkeiten im _____ und können somit zum Beispiel mehr Zeit im Hinblick auf ihre _____ investieren.

Bezahlte Arbeit kann in Vollzeitbeschäftigung, Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung und selbstständige Erwerbstätigkeit unterteilt werden.

Quelle: Myriams-Fotos (2016): Putzeimer, Putzlappen, Seifenlauge.https://pixabay.com/de/photos/putzeimer-putzlappen-seifenlauge-1290951/ (30.08.2026).

CC-BY-NC-SA

Lösungen

M1 Blitzlicht: Anregungen und mögliche Fragestellungen

(1) Wenn wir an Straßenbahnfahrer denken, denken wir eher an Männer oder an Frauen? Sind Straßenbahnfahrer tatsächlich eher Männer oder Frauen?
(2) Zu den Ergebnissen zu (1): Warum ist das so?
(3) Warum nutzen die Berliner Verkehrsbetriebe die "männliche" Sprachform, wenn eine Frau zu sehen ist?

M2 Kärtchen mit Berufen

Bezahlte Arbeit				Unbezahlte Arbeit			
Beruf/Tätigkeit	M	W	M/W	Beruf/Tätigkeit	M	W	M/W
Kellner*in			x	Freiwilliger Feuerwehrmann/ Freiwillige Feuerwehrfrau	x		
Maschinenbautechniker*in	x			Rettungsschwimmer*in			x
Koch/Köchin			x	Gartenpfleger*in		x	
Friseur*in		x		Mitglied des Elternverein		x	
Installateur*in	x			Pflege von Angehörigen		x	
Einzelhandelskaufmann/ Einzelhandelskauffrau		x		Ehrenamtlicher / ehrenamtliche Helfer*in bei der Caritas		x	
Sekretär*in		x		Hausmann/Hausfrau		x	
Orthopäde/Orthopädin			x	Vater und/ oder Mutter, die ihr Kind betreuen		x	
Kraftfahrzeugtechniker*in	x			Ehrenamtlicher / ehrenamtliche Rettungssanitäter*in beim Roten Kreuz	x		
Anwalt/Anwältin	x			Kinderbetreuer*in		x	
Richter*in	x			Blogger*in			x
Unternehmer*in	x			Youtuber*in			x
Leistungssportler*in			x	erwachsener Sohn / erwachsene Tochter, die Pflegeleistungen erbringen		x	
Berufsschauspieler*in			x				

M5 und M6 Lückentext

Bezahlte und unbezahlte Arbeit unterscheiden sich in Bezug auf die Entlohnung. Zu **unbezahlter** Arbeit zählen zum Beispiel Hausarbeit, familiäre Kinderbetreuung und Pflege oder **ehrenamtliche** Tätigkeiten. Zu **bezahlter** Arbeit zählen all jene Tätigkeiten, für die man mit Geld entlohnt wird. Dies ist bei fast allen Berufen der Fall, jedoch nicht bei einer Hausfrau/einem Hausmann, einem freiwilligen Helfer/ einer freiwilligen Helferin etc. Bei der unbezahlten Arbeit sind die Zeitdauer und die Schwere der Arbeit selten messbar, wohingegen bezahlte Arbeit als gut **dokumentiert** gilt. Zwischen Männern und Frauen gibt es vor allem im Bereich der unbezahlten Arbeit große **Unterschiede**, denn im Schnitt arbeiten Frauen täglich rund 1,5 Stunden mehr ohne entgeltliche **Bezahlung**. Männer leisten im **Gegensatz** dazu aber meist mehr bezahlte Arbeitsstunden und verdienen somit im Durchschnitt mehr Geld. Frauen ohne Kinder übernehmen im Durchschnitt weniger Tätigkeiten im **Haushalt** und können somit zum Beispiel mehr Zeit im Hinblick auf ihre **Karriere** investieren. Bezahlte Arbeit kann in Vollzeitbeschäftigung, Teilzeitarbeit, geringfügige Beschäftigung und selbstständige Erwerbstätigkeit unterteilt werden.

CC-BY-NC-SA

Anhang

Quellen- / Literaturhinweise

Arbeitsagentur:10 Fakten zu Frauen in Männerberufen und zu Männern in Frauenberufen https://www.arbeitsagentur.de/faktor-a/arbeitswelt-gestalten/10-fakten-zu-frauen-in-maennerberufen-und-zu-maennern-in-frauenberufen (11.7.2026)

Leben und Arbeiten in Österreich:
https://www.migration.gv.at/de/leben-und-arbeiten-in-oesterreich/arbeiten/beschaeftigungsformen/
(11.7.2026)

Ritterbach (o.J.): Kugellager. Unterrichtsmethoden für den haushaltsbezogenen Unterricht. PH Freiburg. Online im Internet unter: https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/fakultaet3/tehawi/haushalt_textil_neu/Haushalt/Online-Studienunterlagen/Unterrichtsmethoden/Kugellager.pdf (15.03.2019)

Stehle, A. (2013): Gleichstellung im Job. Viele Berufe bleiben Männersache. Wirtschaftswoche. Online im Internet unter: https://www.wiwo.de/erfolg/beruf/gleichstellung-im-job-viele-berufe-bleiben-maennersache/9853216.html (20.03.2019)

Thömmes, A. (2005): Produktive Unterrichtseinstiege. Mülheim: Verlag an der Ruhr. S. 117f.

Wiener Gleichstellungsmonitor (2021): Bezahlte und unbezahlte Arbeit.

Bildnachweis

Elionas (2016): Gender, Zeichen, Mainstream. https://pixabay.com/de/illustrations/gender-zeichen-mainstream-deutung-1341368/ (30.08.2026).

Klickblick (2019): Wäscheklammern, Kunststoff, Bunt. https://pixabay.com/de/photos/w%C3%A4scheklammern-kunststoff-bunt-4140781/ (30.08.2026).

Myriams-Fotos (2016): Putzeimer, Putzlappen, Seifenlauge.https://pixabay.com/de/photos/putzeimer-putzlappen-seifenlauge-1290951/ (30.08.2026).

Erfahrungen

Die Grafik **(M1)**, welche zu Beginn gezeigt werden soll, konnte nur mit mäßigem Erfolg auf die folgende Thematik vorbereiten. Die Schüler*innen konnten sowohl mit dem Slogan als auch mit dem Bild wenig anfangen. Durch aktives Nachfragen der Lehrperson konnten die Schüler*innen bezahlte und unbezahlte Arbeiten nennen.

Der spielerische Einstieg mittels der vorgedruckten Kärtchen **(M2)** hat sehr gut funktioniert. Zu erwähnen ist, dass einige Kärtchen nicht eindeutig zuordenbar sind. Für diese Kärtchen bzw. Schüler*innen wurde in der Mitte der Klasse ein separater Bereich errichtet. Einige Kärtchen waren für die Schüler*innen (und auch die Lehrperson) nicht eindeutig, als Beispiel hierfür sei die Tätigkeit der Betreuung des Hausgartens zu nennen.

Die Sequenz des Kugellagers war für die Schüler*innen sehr anspruchsvoll, vor allem aufgrund der beiden Texte. Sowohl Text A **(M4)** als auch Text B **(M5)** waren für viele

CC-BY-NC-SA

Schüler*innen schwer verständlich. Die Problematik ist erst beim Austausch zwischen Innen- und Außenkreis zum Vorschein gekommen. Entweder sollten die Texte zuvor kurz besprochen oder gekürzt und vereinfacht werden. An dieser Stelle sei auch gesagt, dass diese Unterrichtseinheit in einer 3. Mittelschulklasse erprobt wurde. Aufgrund dessen, dass die Schüler*innen die Texte nur teilweise verstanden haben, war das Ergebnis des Kugellagers nur mäßig zufriedenstellend.

Im Rahmen der Erprobung wurde der einfachere Lückentext **(M6)** gewählt, dieser war für die Schüler*innen gut lösbar.

Abschließend ist zu sagen, dass die Zeit zu knapp bemessen war. Es konnte zwar die komplette Einheit innerhalb von 50 Minuten durchgeführt werden. Sowohl für den spielerischen Einstieg als auch für das Kugellager wäre etwas mehr Zeit notwendig gewesen.

Adaptionshinweise

Text A **(M4)**: Im ersten Absatz gibt es zwei Passagen, die auf Statistiken hinweisen. Diese bereiteten den Schüler*innen große Probleme. Diese sind meiner Meinung nach nicht notwendig bzw. könnten vereinfacht werden.
Text B **(M5)**: Diesen Text empfand ich leichter als Text A, der kann unverändert bleiben.

Berufskärtchen **(M2)**: "Betreuer des Hausgartens" - selbst für mich gänzlich unverständlich, was bzw. wer hier gemeint ist. Das Wort *ehrenamtlich* war bei meinen Schüler*innen gänzlich unbekannt.

CC-BY-NC-SA